

gemeinde



ebikon

Pensionskasse



Jahresrechnung 2015

Pensionskasse des Personals
der Gemeinde Ebikon
Riedmattstrasse 14
Postfach
6031 Ebikon

Tel. 041 444 02 36
Fax. 041 444 02 03

Inhaltsverzeichnis

◇ Jahresbericht 2015	1
◇ Bilanz	2
◇ Betriebsrechnung	3
◇ Anhang	5
◇ Bericht der Kontrollstelle	17

Das schwierige Umfeld an den Finanzmärkten beeinflusste das Ergebnis der Pensionskasse Personals der Gemeinde Ebikon im Geschäftsjahr 2015 massgeblich. Die Netto-Performance betrug 1.1% und schloss somit im Vergleich mit andern Pensionskassen noch überdurchschnittlich ab. Es resultierte ein Gesamtverlust von CHF 616'018.--. Der Deckungsgrad reduzierte sich um 1.3% und liegt per 31.12.2015 bei 102.4 %.

Das Anlagejahr 2015 wurde wiederum durch geopolitische Ereignisse und durch die Geldpolitik der grossen Notenbanken geprägt. Die von der schweizerischen Nationalbank beschlossene Aufgabe des Euro/CHF-Mindestkurses hatte zusätzlich noch grosse Auswirkungen auf die Anlageresultate. Im Jahresverlauf führten der weiter sinkende Ölpreis, aber auch die Unsicherheiten um die wirtschaftliche Entwicklung Chinas zu unerwartet starke Korrekturen an den Aktienmärkten. Die Angst vor einer weltweiten Abschwächung des Wirtschaftswachstums und die Negativzinsen auf CHF Bankguthaben waren weitere Herausforderungen, die im Jahr 2015 zu meistern waren.

In diesem schwierigen Umfeld konnten vorwiegend bei den Schweizer Werten trotzdem positive Anlageresultate erzielt werden. Bei den Schweizer Obligationen resultierte eine Brutto-Performance von 1.69%, bei den Immobilien Schweiz 4.61% und bei den Aktien Schweiz 4.60%. Auf Fremdwährungsanlagen hingegen mussten negative Ergebnisse ausgewiesen werden.

In Anbetracht der schwierigen Rahmenbedingungen ist das erzielte Jahresergebnis zufriedenstellend.

Die Verwaltungskommission hat sich im vergangenen Jahr mit folgenden Themen befasst:

- Weiterbildung der Verwaltungskommission im Bereich Versicherungstechnische Bilanz
- Zukünftige Ausrichtung der Pensionskasse
- Überarbeitung des Anlagereglements
- Umsetzung der Verordnung gegen die übermässigen Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV)
- Festlegung Anlagestrategie 2016

Ebikon, im April 2016

Pensionskasse des Personals der Gemeinde Ebikon

Herbert Lustenberger
Präsident

Stefan Wanner
Verwalter

AKTIVEN	Anhang	31.12.2015	Vorjahr
	Ziffer	CHF	CHF
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen		3'418'009.61	1'815'048.91
Obligationen CHF		11'388'361.95	13'565'122.10
Obligationen Ausland Fremdwährung		5'643'221.88	6'502'094.08
Anlagen beim Arbeitgeber	6.7	81'324.90	121'918.80
Festverzinsliche Anlagen		20'530'918.34	22'004'183.89
Grundpfandgesicherte Forderungen		1'575'000.00	1'575'000.00
Aktien (Inland)		12'869'693.65	10'519'717.05
Aktien (Ausland)		9'034'099.50	7'719'154.45
Aktien		21'903'793.15	18'238'871.50
Alternative Anlagen		2'733'420.90	1'131'462.40
Immobilien, Direktanlagen (Inland)	7.1	6'187'170.00	6'187'170.00
Immobilienfonds Inland		2'172'373.70	2'384'707.65
Immobilienfonds Ausland		1'216'885.70	2'167'131.85
Immobilien		9'576'429.40	10'739'009.50
Übrige Forderungen		292'278.86	378'990.61
Total Vermögensanlagen		56'611'840.65	54'067'517.90
Aktive Rechnungsabgrenzungen		51'740.00	81'951.50
TOTAL AKTIVEN		56'663'580.65	54'149'469.40
PASSIVEN			
Freizügigkeitsleistungen und Renten		570'939.85	427'146.95
Andere Verbindlichkeiten		271'226.50	73'628.40
Verbindlichkeiten		842'166.35	500'775.35
Passive Rechnungsabgrenzung		27'548.00	25'660.00
Total Verbindlichkeiten		869'714.35	526'435.35
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2	28'239'073.35	25'856'219.60
Vorsorgekapital Rentner	5.3	24'091'308.00	23'761'125.00
Technische Rückstellungen	5.3	2'159'029.00	2'085'216.00
Total Vorsorgekapital und techn. Rückstellungen		54'489'410.35	51'702'560.60
Wertschwankungsreserven	6.2	1'304'455.95	1'920'473.45
Freie Mittel / Unterdeckung per 1.1.		0.00	0.00
Ertrags-/Aufwandüberschuss		0.00	0.00
Total Freie Mittel / Unterdeckung per 31.12.		0.00	0.00
TOTAL PASSIVEN		56'663'580.65	54'149'469.40

Betriebsrechnung	Anhang	2015	Vorjahr
		CHF	CHF
Beiträge Arbeitnehmer		1'021'853.15	1'040'931.30
Beiträge Arbeitgeber		1'570'831.75	1'596'273.90
Einmaleinlagen und Einkaufsummen	5.2	95'000.00	186'000.00
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		2'687'684.90	2'823'205.20
Freizügigkeitseinlagen		2'931'775.73	1'164'008.79
Einzahlungen WEF / Scheidung		29'000.00	0.00
Eintrittsleistungen		2'960'775.73	1'164'008.79
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		5'648'460.63	3'987'213.99
Altersrenten		-1'433'664.75	-1'542'333.40
Hinterlassenenrenten		-231'956.00	-155'291.00
Invalidenrenten		-129'859.95	-111'705.15
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-575'000.00	-561'339.50
Übrige reglementarische Leistungen		-75'298.50	0.00
Reglementarische Leistungen		-2'445'779.20	-2'370'669.05
Feizügigkeitsleistungen bei Austritt		-1'558'960.00	-1'834'966.95
Vorbezüge WEF / Scheidung		0.00	-102'781.00
Austrittsleistungen		-1'558'960.00	-1'937'747.95
Abfluss von Leistungen und Vorbezügen		-4'004'739.20	-4'308'417.00
+Auflösung/-Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2	-1'917'261.65	-296'451.19
+Auflösung/-Bildung Vorsorgekapital Rentner	5.3	-330'183.00	-1'092'473.00
+Auflösung/-Bildung Technische Rückstellung	5.3	-73'813.00	-143'052.00
Verzinsung des Vorsorgekapitals	5.2	-465'592.10	-419'779.15
Veränderungen Vorsorgekapital und tech. Rückstellungen		-2'786'849.75	-1'951'755.34
Versicherungsleistungen		0.00	0.00
Beiträge Sicherheitsfonds		-7'912.40	-10'282.10
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil (Aufwandüberschuss)		-1'151'040.72	-2'283'240.45

Betriebsrechnung	Anhang	2'015	Vorjahr
		CHF	CHF
Zinsertrag Flüssige Mittel, Forderungen		-1'031.08	5'898.29
Zinsertrag Grundpfandtitel		32'840.00	32'840.00
Anlagen beim Arbeitgeber		0.00	626.30
Zinsertrag Obligationen		384'864.15	394'745.74
Ertrag aus festverzinslichen Anlagen		416'673.07	434'110.33
Ertrag aus Aktien und ähnlichen Anlagen		426'347.70	297'068.75
Kursgewinne / Kursverluste auf Wertschriften		-342'491.10	2'336'557.55
Ertrag aus Immobilienfonds		98'250.35	118'168.20
Ertrag aus Liegenschaften	7.1	341'228.20	333'995.85
Wertveränderungen Liegenschaften		0.00	0.00
Immobilienenerfolg		439'478.55	452'164.05
Verzinsung von Austrittleistungen		-7'719.70	-13'407.15
Interne Vermögensverwaltungskosten		-28'000.00	-28'000.00
Externe Vermögensverwaltungskosten		-57'241.20	-70'831.62
Externe Kosten der Liegenschaftverwaltung		-18'052.40	-22'238.65
Indirekte Vermögensverwaltungskosten		-220'253.45	-199'827.65
Vermögensverwaltungsaufwand	6.3	-323'547.05	-320'897.92
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage (Ertragsüberschuss)		608'741.47	3'185'595.61
Allgemeine Verwaltungskosten		-43'344.35	-44'219.80
Experte und Revisionsstelle		-23'466.40	-25'501.20
Aufsichtsbehörde		-6'907.50	-6'855.20
Verwaltungsaufwand	11	-73'718.25	-76'576.20
Ergebnis vor Veränderung der Wertschwankungsreserven		-616'017.50	825'778.96
Auflösung (+) / Bildung(-) von Wertschwankungsreserven	6.2	616'017.50	-825'778.96
Ertragsüberschuss		0.00	0.00

1 Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck / Registrierung

Die Pensionskasse des Personals der Gemeinde Ebikon ist eine öffentlich-rechtliche Anstalt der Einwohnergemeinde Ebikon, mit eigener Rechtspersönlichkeit und Sitz in Ebikon.

Die Pensionskasse bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG für die Arbeitnehmer der Gemeinde Ebikon, sowie für deren Angehörigen und Hinterlassenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität.

Die Pensionskasse ist im kantonalen Register für die berufliche Vorsorge unter der Registernummer LU 0072 eingetragen.

1.2 Urkunde und Reglemente

Statuten	01.01.2013
Anlagereglement	17.11.2014
Teilliquidationsreglement	18.05.2010
Bestimmungen über die Bildung von technischen Rückstellungen	17.11.2014
Reglement WEF-Vorbezüge	01.01.1998

1.3 Paritätisches Führungsorgan

Verwaltungskommission für die Amtsdauer 2014 - 2017:

Herbert Lustenberger, Präsident	Arbeitgebervertreter
Schärli Peter	Arbeitgebervertreter
Andreas Michel	Arbeitgebervertreter
Petra Bieri	Arbeitnehmervertreterin
Roswitha Schillier	Arbeitnehmervertreterin
Markus Dubach	Arbeitnehmervertreter
Silvia Künzli	Ersatzmitglied (Protokoll)

Die rechtsverbindliche Unterschrift erfolgt kollektiv zu zweien. Die Verwaltungskommission beschliesst die Unterschriftsberechtigung.

Pensionskassenverwaltung

Stefan Wanner	Geschäftsführer
---------------	-----------------

Aufsicht / Experten

Experte	Abcon AG, Bern	Stephan Gerber
Revisionsstelle	Balmer-Etienne AG, Luzern	André Egli
Liegenschaftsverwaltung	Bättig & Bucher AG, Ebikon	Thomas Bucher
Aufsichtsbehörde	Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht, Luzern	
Vermögensberatung	WM Weibel Müller AG	Marc Weibel

1.4 Angeschlossene Arbeitgeber

Gemeinde Ebikon
Gemeindeverband LuzernPlus

2 Aktive Mitglieder und Rentner**2.1 Aktive Versicherte**

	2015	2014
Anfangsbestand 1.1	233	222
Eintritte	40	50
Austritte	-25	-34
Pensionierungen	-6	-5
Todesfälle	-1	0
Endbestand 31.12.	241	233

2.2 Rentenbezüger

	2015	Veränderung		2014
		+	-	
Altersrenten	59	4	0	55
Invalidenrenten	9	1	0	8
Kinderrenten	4	2	0	2
Witwenrenten	9	0	0	9
Total Rentenbezüger	81	7	0	74
Verhältnis Rentner zu Aktive	1 : 2.98			1 : 3.15

3 Grundlagen

3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Bei der Pensionskasse des Personals der Gemeinde Ebikon handelt es sich um eine umhüllende Kasse mit Beitragsprimat.

3.2 Finanzierung

Zur Finanzierung des Sparkapitals werden nach Alter abgestufte Beiträge in Prozenten des versicherten Lohnes erhoben. Die Risikobeiträge betragen im Jahr 2015 für den Arbeitgeber 2.6% und für den Arbeitnehmer 1.9% (Total 4.5% / Vorjahr 6.5%) des versicherten Lohnes.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze

4.1 Allgemeines

Die Jahresrechnung entspricht in Darstellung und Bewertung der von der Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erlassenen Richtlinie Nr. 26 und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

4.2 Bewertungsgrundsätze

Bilanzposition	Bewertung
Flüssige Mittel, Forderungen, Verbindlichkeiten	Nominalwert
Grundpfandgesicherte Forderungen	Nominalwert
Obligationen	Kurswert
Aktien und ähnliche Wertschriften	Kurswert
Ansprüche an Anlagestiftungen und Anlagefonds	Kurswert
Anteile an Immobilienanlagefonds	Kurswert
Immobilien	Ertragswert
Währungsumrechnung	Wechselkurse per Bilanzstichtag
Abgrenzungen	Bestmögliche Schätzung
Vorsorgekapitalien und techn. Rückstellungen	Berechnung versicherungstechnischer Experte
Sollwert Wertschwankungsreserve	Berechnung vgl. 6.2

5 Versicherungstechnische Angaben

5.1 Art der Risikodeckung / Rückversicherung

Als autonome Vorsorgeeinrichtung trägt die Pensionskasse die Risiken aus Alter, Tod und Invalidität alleine.

5.2 Entwicklung und Verzinsung des Vorsorgekapitals der aktiven Versicherten

Das Vorsorgekapital der aktiven Versicherten entspricht der Summe der Sparguthaben bzw. den Freizügigkeitsleistungen per 31.12.2015. In diesem Kapital sind die Sparguthaben für temporäre Rentenbezüger enthalten.

Die Sparguthaben wurden im Jahr 2015 mit 1.75% (Vorjahr: 1.75%) verzinst.

	2015 CHF	2014 CHF
Bestand 1. Januar	25'856'219	25'139'989
+ Sparbeiträge	2'169'071	2'034'479
+ Freizügigkeitseinlagen	2'931'776	1'164'009
+ Freiwillige Einlagen	95'000	186'000
+ Verzinsung des Sparkapitals (2015 1.75%, Vorjahr 1.75%)	465'592	419'779
- Freizügigkeitsleistungen	-1'558'960	-1'834'967
- Pensionierungen/Renten/ IV/Tod	-1'748'624	-1'150'288
- Scheidung/WEF	29'000	-102'781
Bestand 31. Dezember	28'239'073	25'856'219
Davon Altersguthaben Invalide	848'236	682'792
Summe Altersguthaben nach BVG	12'129'607	11'286'244

5.3 Vorsorgekapital Rentner / technische Reserven

Die Berechnung des Vorsorgekapitals der Rentner und der technischen Reserven erfolgte per 31.12.2015 mit den technischen Grundlagen VZ 2010 und der aktuellen Perioden-Sterbetafel.

Vorsorgekapital Rentner	2015 CHF (VZ 2010)	2014 CHF (VZ 2010)
Deckungskapital Altersrenten	19'710'682	19'802'370
Deckungskapital Ehegattenrenten	2'554'567	2'280'295
Deckungskapital Invalidenrenten	1'648'229	1'579'285
Deckungskapital Waisen/Kinderrenten	177'830	99'175
Bestand 31. Dezember	24'091'308	23'761'125

Das Vorsorgekapital zeigt die Barwerte der künftigen Verpflichtungen, berechnet mit einem technischen Zinssatz von 3.0% (Vorjahr 3.0%).

Technische Reserve	2015	2014
	CHF (VZ 2010)	CHF (VZ 2010)
Rückstellungen Umwandlungssatz	506'870	579'561
Rückstellungen Risikoschwankungen	376'630	416'726
Rückstellung Grundlagenwechsel	1'275'529	1'088'929
Bestand technische Reserve per 31. Dezemeber	2'159'029	2'085'216

Rückstellung Umwandlungssatz:

Die Altersrenten werden mit einem Umwandlungssatz von 6.6% (im Jahr 2016 noch 6.4%, 2017 von 6.2% und 2018 6.0%) berechnet. Diese Umwandlungssätze sind versicherungstechnisch zu hoch. Der technisch korrekte Umwandlungssatz bei einem technischen Zinssatz von 3% beträgt für Männer 5.87% und für Frauen 5.82%. Die Anwendung eines zu hohen Umwandlungssatzes führt bei jeder Pensionierung zu Pensionierungsverlusten, welche zu Lasten der Pensionskasse gehen. Um diese Verluste aufzufangen, ist eine entsprechende Rückstellung notwendig.

Rückstellung Risikoschwankungen:

Zum Ausgleich der versicherungsmässigen Schwankungen (Todesfall- und Invaliditätsrisiken) ist eine Rückstellung für Risikoschwankungen notwendig. Die Berechnung basiert auf einer Risikoanalyse mit einem Sicherheitsgrad von 90%. Die Rückstellung ist so berechnet, dass sie zusammen mit der jährlich eingenommenen Risikoprämie einen möglichen Gesamtschaden mit einer Wahrscheinlichkeit von 90% deckt.

Rückstellung Grundlagenwechsel:

Um die Zunahme der Lebenserwartung, den Veränderungen bei der Invalidisierung, aber auch den Veränderungen in den demografischen Annahmen (Verheiratungswahrscheinlichkeit, Kinderzahlen usw.) angemessen Rechnung zu tragen, werden Rückstellungen für die Langlebigkeit geäufnet. Im Hinblick auf den beschlossenen Wechsel per 31.12.2016 auf die Generationentafel (Sterbewahrscheinlichkeiten heute unter Berücksichtigung einer zukünftigen Entwicklung), werden bis ins Jahr 2016 jährlich 20% der zu erwartenden Kosten zurückgestellt.

5.4 Ergebnis des versicherungstechnischen Berichts

Per Ende 2015 hat der Experte für die berufliche Vorsorge einen versicherungstechnischen Kurzbericht erstellt. Der Experte hat die nachfolgende Stellungnahme abgegeben:

Finanzielle Sicherheit

Die Versicherungstechnische Bilanz per 31.12.2015 weist einen versicherungstechnischen Überschuss von CHF 1'304'455.95 auf. Bei einem technischen Zinssatz von 3.0%, beträgt der Deckungsgrad 102.39%. Es besteht im Sinn von Art. 44 BVV2 keine Unterdeckung. Es bestehen ausreichend versicherungstechnische Rückstellungen.

Versicherungstechnische Bestimmungen und laufende Finanzierung

Die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und Finanzierung entsprechen den gesetzlichen Bestimmungen. Die Altersbeiträge werden individuell erhoben und bieten bezüglich Bestandesschwankungen und sonstigen Veränderungen keine versicherungstechnischen Probleme. Der Risikobeitrag wird auf Basis einer kollektiven Finanzierung festgelegt. Die reglementarische Finanzierung der Pensionskasse war im Jahr 2015 ausreichend.

Ausblick und Empfehlungen

Die Entwicklung des Schadenverlaufs bezüglich selbstgetragenen Risiken Tod und Invalidität muss jährlich verfolgt werden. Der technische Zinssatz von 3% liegt über dem Referenzzinssatz von 2.75%. Grundsätzlich sollte der technische Zinssatz den Referenzzinssatz nicht übersteigen. Es ist damit zu rechnen, dass dieser in den nächsten Jahren noch weiter sinken wird. Die Verwaltungskommission wird sich mit dieser Situation wie auch mit der Höhe des Umwandlungssatzes auseinandersetzen.

5.5 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

	31.12.2015	31.12.2014
	CHF	CHF
Gesamte Aktiven zu Marktwerten	56'663'581	54'149'469
- Verbindlichkeiten	-842'166	-500'775
- Passive Rechnungsabgrenzungen	-27'548	-25'660
Verfügbares Vorsorgevermögen	55'793'866	53'623'034
Vorsorgekapital aktive Versicherte	28'239'073	25'856'220
Deckungskapital Rentner	24'091'308	23'761'125
Technische Reserve	2'159'029	2'085'216
Notwendiges Vorsorgekapital	54'489'410	51'702'561
Deckungsgrad	102.4%	103.7%

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit / Anlagereglement

Die Vermögensanlage richtet sich nach dem aktuell gültigen Anlagereglement und den darin festgehaltenen Bandbreiten. Das Wertschriftenvermögen wird durch die Anlagekommission bewirtschaftet. Die Pensionskasse hat keinen Verwaltungsauftrag mit einer Bank abgeschlossen.

6.2 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Die Wertschwankungsreserve wird für die Vermögensanlagen zugrunde liegenden marktspezifischen Risiken gebildet, um die nachhaltige Erfüllung der Leistungsversprechen zu unterstützen. Die eingegangenen Anlagerisiken legen die Höhe der notwendigen Wertschwankungsreserve fest.

	2015 CHF	2014 CHF
Stand Wertschwankungsreserve per 01.01.	1'920'473	1'094'694
Auflösung zu Gunsten Betriebsrechnung	-616'018	0
Zuweisung zu Lasten Betriebsrechnung		825'779
Stand Wertschwankungsreserve per 31.12.	1'304'455	1'920'473
Zielgrösse Wertschwankungsreserven	8'499'537	8'122'420
Restdefizit Wertschwankungsreserve per 31.12.	7'195'082	6'201'947

Um eine umfassende Risikofähigkeit gewährleisten zu können, wäre eine Wertschwankungsreserve von rund 15% des Gesamtvermögens notwendig. Im Anlagereglement vom 17.11.2014 ist die Zuweisung an die Wertschwankungsreserve entsprechend festgelegt. Der Jahresverlust per 31.12.2015 wurde mit den Wertschwankungsreserven verrechnet.

6.3 Vermögensverwaltungskosten

Kostentransparente Vermögensanlagen	in % 31.12.2015		in % 31.12.2014	
	des VV	CHF	des VV	CHF
Vermögensverwaltungskosten gemäss Betriebsrechnung	0.18%	103'294	0.22%	121'070
TER*-Kosten aus kostentransparenten Kollektivanlagen	0.39%	220'253	0.37%	199'828
Total Vermögensverwaltungskosten gemäss Betriebsrechnung	0.57%	323'547	0.59%	320'898

*Die Total Expense Ratio (Abkürzung: TER) oder Gesamtkostenquote ist eine Kennzahl, die Aufschluss darüber gibt, welche internen Kosten bei einem Investmentfonds jährlich anfallen.

Die Vermögensverwaltungskosten der kostentransparenten Anlagen (Einzel- und Kollektivanlagen) werden vollumfänglich in der Betriebsrechnung ausgewiesen. Sie betragen 0.58% des gesamten Vorsorgevermögens (VV).

Intransparente Kollektivanlagen			per 31.12.2015	
Valor	Anbieter	Produktname	Bestand Anteile	Markt- wert CHF
18307974	iShares global Real Est. Index ETF	Tr.Uts iShares GI Real Estate Ind. ETF	21'500	458'442
4945098	UBS (Lux) Real Estate	Shs -A- UBSLRE ECFCHF O Capitalisation	50'000	356'700
10501312	One North Capital Pte Ltd	Ptg.Shs -A- One North Capital-Asia Value Fund	973	231'404
27793407	SG Issuer SA	Credit Linked Note iTraxx Crossover S23	300'000	202'740
Total Intransparente Anlagen				1'249'286

Bei den intransparenten Anlagen handelt es sich um Kollektivanlagen (Anlagefonds) bei denen die internen Verwaltungskosten (TER) nicht ausgewiesen werden.

Kostentransparenzquote	31.12.2015		31.12.2014	
	CHF		CHF	
Bilanzsumme	56'663'581		54'149'469	
Kostentransparente Anlagen	55'414'294		51'793'312	
Anteil	97.80%		95.65%	

6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Anlagekategorien	31.12.2015		2014	Bandbreiten in %			BVV2 Richtlinien
	in tCHF	%	%	von	Strategie	bis	%
Liquidität	3 418	6.0	3.4	0	0	100	100
Obligationen CHF	10 158	17.9	22.8	0	34	45	100
Obligationen, Schuldner Ausland CHF	0	0	0	0	0	15	100
Obligationen Fremdwährung	4 455	7.9	9.8	0	10	15	30
Obligationen	14 613	25.9	32.7		44		100
Wandelanleihen	3 216	5.7	7.7	0	5	10	
Grundpfandtitel	1 575	2.8	2.9	0	3	5	50
Anlagen beim Arbeitgeber	81	0.1	0.2	0	0	5	5
Liegenschaften, Immobilien, Schweiz	8 359	14.8	15.8	0	15	25	30
Liegenschaften, Immobilien, Ausland	1 217	2.1	4.0	0	5	5	10
Immobilien	9 576	16.9	19.8		20		30
Aktien, Beteiligung Schweiz	11 841	20.9	15.7	0	10	15	50
Aktien, Beteiligung Ausland	9 266	16.4	14.7	0	13	25	30
Aktien	21 107	37.3	30.4		23		50
Hedge Funds	0	0	0.1	0	2	5	
Commodities	901	1.6	2.0	0	3	5	
Insurance-Linked Strategies	444	0.8	0.0	0	0	0	
übrige alternative Anlagen	1 388	2.4	0.0	0	0	0	
Alternative Anlagen	2 733	4.8	2.1		5		15
übrige Guthaben	344	0.6	0.9	0	0	2	
Total	56 663	100.0	99.9		100		
Fremdwährungen	16 000	28.2	29.9	0	25	30	30

Es werden keine Kategorienlimiten gemäss BVV2 Richtlinien Art. 55 überschritten. Die Einzellimite von 5% pro Immobilie wird jedoch bei der Liegenschaft Bahnhofstrasse 3a/3b überschritten (Anteil 8.2%). Diese Liegenschaft liegt an zentraler Lage und liefert risikoarme und gute Erträge. Die Verwaltungskommission ist der Ansicht, dass diese Überschreitung die Grundsätze der Sicherheit und der Risikoverteilung gemäss Art. 50 BVV2 nicht in Frage stellt.

6.5 Derivative Finanzinstrumente / Securities Lending / Retrozessionen

Per 31.12.2015 verfügt die Pensionskasse über keine derivativen Finanzinstrumente. Am Bilanzstichtag waren keine Wertschriften (Securities Lending) ausgeliehen. Gemäss Anlagereglement sind diese Transaktionen nicht zulässig.

Die mit der Vermögensverwaltung betrauten Personen haben die Erklahrung zur Integrität und Loyalität in der beruflichen Vorsorge unterzeichnet. Mit dem Global-Custodian besteht eine Vereinbarung bezüglich Entschädigungen (Retrozessionen) von Drittfondsanbietern.

6.6 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

	2015	2014
	TCHF	TCHF
Durchschnittlicher Bestand Aktiven (ungewichtet)	55'553	53'174
Nettoergebnis aus Vermögensanlage	609	3'186
Performance des Gesamtvermögens	1.10%	5.99%

Um die langfristigen Leistungsziele finanzieren zu können, wurde in der Anlagestrategie eine notwendige Zielrendite von 4.5% festgelegt. Die erreichte Rendite 2015 liegt somit um 3.4% unter der Zielrendite. Dadurch konnten die Verzinsung der Altersguthaben der aktiven Versicherten und die Verzinsung der Deckungskapitalien der Rentner zum technischen Zinssatz von 3.0% nicht finanziert werden.

6.7 Erläuterungen der Anlagen beim Arbeitgeber

Per 31.12.2015 hat die Pensionskasse bei der Gemeinde Ebikon ein Guthaben von CHF 81'324.90. Es handelt sich dabei um noch nicht bezahlte Beiträge, die von der Gemeinde Ebikon am 29.1.2015 der Pensionskasse überwiesen wurden.

6.8 Kommentar zur Anlagetätigkeit

Das 2015 war geprägt durch eine erhöhte Volatilität und mehrheitlich negative Aktienmärkte. Die Aufhebung der EUR/CHF-Untergrenze durch die SNB, die aufkeimenden Ängste um einen möglichen „Grexit“, die Wachstumsverlangsamung in China sowie fallende Rohstoffpreise führten im Januar und August 2015 zu einem Einbruch der Aktienmärkte von je mehr als 10%. Die stark expansive Geldpolitik, der Risikoappetit der Anleger sowie gute Unternehmensnachrichten halfen die Korrekturen an den Aktienmärkten relativ schnell auszugleichen. Gegen Ende Jahr überwogen allerdings die negativen Faktoren, weshalb die erwartete Jahresendrally nicht richtig in Schwung kam. Anlageklassen wie Aktien, Wandelanleihen, Obligationen in CHF und Immobilien in Schweizer Franken verzeichneten dennoch eine positive Rendite. Öl und Gold verloren durch ein Angebotsüberhang sowie die fortdauernde Tiefzinspolitik weiter an Wert. Während der EUR zum CHF rund 10% verlor und die Gesamtpformance negativ beeinflusste, schwächte sich der USD aufgrund der divergierenden Geldpolitik in Europa und in den USA gegenüber dem CHF nur leicht ab. Die Liquidität wurde gegen Jahresende primär aufgrund von auslaufenden Obligationenanlagen auf knapp 6% erhöht. Die Aktienquote betrug per Ende Jahr knapp 38% und liegt damit 8%-Punkte über der strategischen Quote. Aus Risikoüberlegungen wurden allerdings sämtliche Strukturiereten Produkte sowie börsenkotierten Immobilienanlagen der Aktienquote zugeordnet (Vorsichtsprinzip). Der CS Schweizer Pensionskassenindex wies für das Jahr 2015 eine Performance von plus 0.8% aus und liegt damit etwas unter dem Ergebnis der Pensionskasse der Gemeinde Ebikon.

6.9 Bericht zur Ausübung der Aktionärsrechte

Gemäss Anlagereglement hat die Pensionskasse das Stimm- und Wahlrecht der direkt gehaltenen Aktien von Schweizer Gesellschaften, die im In- oder Ausland kotiert sind, systematisch im Interesse der Versicherten auszuüben.

Die Pensionskasse hat das Stimm- und Wahlrecht im Jahr 2015 wahrgenommen. Ein Abstimmungsjournal kann bei der Verwaltung der Pensionskasse eingesehen werden.

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

7.1 Liegenschaften (Direktanlagen)

Ergebnis Liegenschaftsrechnung	2015	2014
Liegenschaft Wydenhofstrasse 5		
Kapitalisierungszinssatz	6.50%	6.50%
Jahresmietwert	100'020	100'020
Ertragswert gemäss Schätzung	1'538'770	1'538'770
Wertveränderung	0	0
Liegenschaft Bahnhofstrasse 3a/3b		
Kapitalisierungszinssatz	6.00%	6.00%
Jahresmietwert	277'779	277'779
Ertragswert gemäss Schätzung	4'648'400	4'648'400
Wertveränderung		
Gesamtergebnis der Liegenschaftsrechnung		
Bruttoergebnis der Liegenschaftsrechnung	341'228	311'757
Wertveränderung	0	0
Nettoergebnis	341'228	311'757

Im Jahr 2013 erfolgte eine umfassende Verkehrswertschätzung durch einen Liegenschaftsexperten.

8 Auflagen Aufsichtsbehörde

Die Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA) hat die Jahresrechnung 2014 ohne Auflagen genehmigt.

9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Weiter sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche einen erheblichen Einfluss auf die Beurteilung der finanziellen Lage der Pensionskasse haben.

10 Zusätzliche Informationen

Die Kosten für die Verwaltung der Pensionskasse betragen CHF 73'718.- (Vorjahr CHF 76'576.-) oder pro Destinatär (Rentner und Aktive) CHF 228.- (Vorjahr CHF 249.-).

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

für das Geschäftsjahr 2015
an die Verwaltungskommission der

Pensionskasse des Personals der Gemeinde Ebikon, Ebikon

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Pensionskasse des Personals der Gemeinde Ebikon, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung der Verwaltungskommission

Die Verwaltungskommission ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Verwaltungskommission für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt die Verwaltungskommission neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Artikel 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Artikel 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben.

Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Die Verwaltungskommission ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehrungen zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wurden;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 27. April 2016

eg/mni

Balmer-Etienne AG



André Egli
Zugelassener Revisionsexperte
(leitender Revisor)



ppa. Mario Niederberger
Zugelassener Revisionsexperte

Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang